

Auf den Esel gekommen!

Drei Eseldamen eroberten das Herz von Renate Burda aus Hard. Bei der Tierliebhaberin fanden Carmen, Blässle und Bruni ein neues Zuhause. Jetzt strahlen die Steppentiere wieder Ruhe und Zufriedenheit aus.

VON ARNO HICKL (TEXT) UND
KLAUS HARTINGER (FOTOS)

Carmen, Blässle und Bruni heißen die drei Eseldamen, die es Renate Burda aus Hard angetan haben. Seit Herbst kümmert sich die Tierliebhaberin und diplomierte Tierkommunikatorin liebevoll um ihre Hausesel. „Ein Esel hat ein sehr liebenswürdiges Wesen und ist zudem auch noch sehr intelligent“, erklärt Renate Burda.

Esel sind loyale Tiere

Das Klischee vom „dummen Esel“ ist für sie nicht gerechtfertigt. „Die Tiere sind sehr intelligent und neugierig. Man muss ihr Vertrauen gewinnen, dann sind sie sehr loyal und man kann ihnen Vieles beibringen“, meint die Tierfreundin. Für Renate Burda war es wichtig, die Esel artgerecht zu halten. Deswegen beschäftigt sie sich intensiv mit den Gewohnheiten und Bedürfnissen der Tiere.

35 bis 40 Jahre können die Hausesel alt werden. Burda hat noch viel vor mit Carmen, Blässle und Bruni: „Ich möchte die Esel ausbilden, mit ihnen spazierengehen und sie auch ans



Kutschenfahren gewöhnen.“

Tägliche Pflege

Täglich pflegt und reinigt sie die Tiere. Natürlich ist auch die richtige Fütterung sehr wichtig. „Spät geschnittenes Heu und ein wenig Stroh sind die Hauptnahrung der Esel. Ab und zu bekommen sie auch besondere Leckerereien wie Karotten oder Äpfel“, sagt Burda. Das sei besonders wichtig für die Zähne der Tiere, um diese gesund zu halten. Alle sechs bis acht Wochen müssen die Hufe ausgeschnitten werden, damit die Lauftiere fit für Spaziergänge bleiben. Die Ruhe und Gelassenheit der Tiere fasziniert

sie besonders.

Im Moment sucht die diplomierte Tierkommunikatorin ein neues Zuhause für sich und ihre drei Eselstuten. Zur Zeit sind die Tiere bei einem Bauernhof in Hard untergebracht.

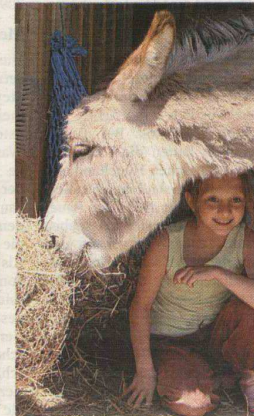
Neues Zuhause gesucht

„Ich versuche eine neue Unterkunft für mich und meine Eseldamen zu finden, damit ich sie immer bei mir habe und ich nicht immer pendeln muss“, meint Burda. Ein befestigter Auslauf, eine Weide und ein offener Stall sind notwendig, damit die Tiere natürlich und froh leben können. „Wir suchen auch Leute, die mit den Eseln umgehen können und sich dafür interessieren“, meint die Tierliebhaberin. Bei ihrer Ausbildung zur diplomierten Tierkommunikatorin hat sie gelernt, das Verhalten der Esel besser zu verstehen. „Natürlich gibt es auch Missverständnisse zwischen Tierhalter und Tier. Doch mittlerweile weiß ich ziemlich genau, was meine Eseldamen mir sagen wollen“, meint Burda.

Renate Burdas Esel gibt es morgen, Sonntag, den 20. Mai in der Sendung „Tierzuliebe“ (ORF 2, 16.35 Uhr) zu sehen.



Zutraulich sind die Esel mittlerweile. Renate ist mit vollem Einsatz dabei. Auf der Weide machen es sich die Esel gemütlich. Der Auslauf ist besonders wichtig für die Steppentiere (Bild rechts).



Herzlich und zärtlich geht Renate Burda mit ihren drei Eselstuten um (Bild oben). Auch die Kinder in der Umgebung haben ihren Gefallen an den Eseldamen Carmen, Blässle und Bruni gefunden. (Bild links).